

Fetzige Lieder statt Reden

Abschiedsfeier an der Grundschule in Roetgen: Lehrerin **Christel Dressen** tritt nach 36 Jahren zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand.

VON HELGA GIESEN

Roetgen. Keine großen Worte, dafür viele fetzige Lieder gab es in der Aula der Roetgener Grundschule zum Abschied von Lehrerin Christel Dressen. Nach 36 Jahren tritt sie zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand.

Schulleiterin Elisabeth Gerhards-Eckert begrüßte zu einer kleinen Feierstunde die rund 360 Jungen und Mädchen aus den 15 Klassen, das Lehrerkollegium und als Vertreterin der Elternschaft die Schulpflegschaftsvorsitzende Claudia Löhner.

Kurz ließ sie den Werdegang von Christel Dressen Revue passie-

ren und machte dabei für die Kinder die lange Zeit anschaulich, die sie als Lehrerin an der Roetgener Grundschule verbracht hat. So manches Kind, dessen Eltern sie schon unterrichtet hat, saß heute vor ihr im Rund der Aula.

Kurz nach dem Krieg wurde Christel Dressen geboren und ist aufgewachsen ohne Fernsehen, Computer und Handy – „für viele Kinder heute nicht mehr vorstellbar“, erzählte Elisabeth Gerhards-Eckert. Dafür spielten Bücher und Musik immer eine Rolle in ihrem Leben. „Sie ist selbst immer gern zur Schule gegangen und sie mochte Kinder“ – und das waren zwei wichtige Motive für die Berufswahl der jungen Abiturientin, berichtete die Schulleiterin weiter.

Seit 1972 in Roetgen

1972 kam Christel Dressen dann als Lehrerin an die Roetgener Grundschule und hat hier seitdem das Schulleben entscheidend mit geprägt und viele Akzente gesetzt. Immer war ihr wichtig, dass Kinder gerne und mit schönen Dingen, die sie oft genug selbst herstellte, lernen konnten. Neben einer kindgerechten Wissensvermittlung in einem breiten Fächerspektrum von Mathematik über Religion bis Sport lag ihr auch immer eine Erziehung zu einem guten und geregelten Miteinander am Herzen.

Sie wirkte in verschiedenen Gremien wie Schulkonferenz oder Lehrerrat mit, teils in leitender Funktion, und gehörte vor dem Amtsantritt der jetzigen Schulleiterin für ein Jahr der aus einem



Christel Dressen freut sich mit ihrer Klasse 2c über den Auftritt von Kinderliedermacher Uwe Reetz.

Foto: Helga Giesen

Dreierkollegium bestehenden Schulleitung an. Nicht zuletzt engagierte sie sich auch stark für die Ausbildung des Lehrernachwuchses. „Wir werden Sie sehr vermissen“, bedauerte Schulleiterin Gerhards-Eckert das Ausscheiden von Christel Dressen.

Auch ihr falle der Abschied sehr schwer, gestand Christel Dressen, damit es aber keine traurige Feier werde, habe sie als Abschiedsgeschenk für die Jungen und Mäd-

chen einen Gast mitgebracht, der für Fröhlichkeit sorgen soll. Das fiel dem jungen Kinderliedermacher Uwe Reetz zusammen mit seinem Vater nicht schwer, begeistert sangen die Kinder die Refrains der Lieder mit, die mit eingängigen Melodien und pfliffigen Bildern auf der Leinwand Informationen über Alltagsdinge vermittelten wie „Das wird alles aus Getreide gemacht“ oder Gefühle ansprachen wie in „Hey Du, Du bist mein

Freund“. Ganz besonders gut kam natürlich das Lied vom Fußball an, wo über dem Schlachtruf „Olé, Olé“, der die Aula beben ließ, auch die Forderung nach dem „Flair Play“ nicht vergessen wurde. Und obwohl sie selbst, wie sie bekannte, kein großer Fußballfan ist, so wählte Christel Dressen gemeinsam mit den Kindern dieses tolle Lied noch einmal als Zugabe.

Dann aber wurde es doch noch etwas wehmütig, als sich die Jun-

gen und Mädchen mit einem „Rosendelfee“ und dem Kanon „Viel Glück und viel Segen“ verabschiedeten.

Dank im Namen aller Eltern

Im Namen aller Eltern, die ihre Kinder im Laufe der vielen Jahre bei Christel Dressen gut aufgehoben wussten, bedankte sich Claudia Löhner mit einem Blumenstrauß.



Eine Rose von jedem Kind ihrer Klasse gab es zum Abschied für Lehrerin Christel Dressen.

Anlage-Happen für Börseneinsteiger

Kredit-Happen

Zwei Angebote, die Ihnen schmecken werden:

- Anlage-Happen: 6% Zinsen p.a.*
- Kredit-Happen: Festzinsangebot z. B. EUR 5.000,- für EUR 79,- mtl. Rate**

Läcker!

Am 20. Juni Midsommar-Event in Ihrer SEB Bank feiern.

Für uns Schweden ist Midsommar das schönste Fest des Jahres. Darum haben wir zwei knackige Angebote und ein tolles Gewinnspiel für Sie.

Die Midsommar-InfoLine: (08 00) 6 64 73 49 (gebührenfrei) oder www.seb-bank.de

SEB Bank
Theaterstraße 19
Aachen

SEB Bank
Hohe Straße 117-119
Köln

SEB Bank
Berliner Freiheit 36
Bonn

SEB Bank
Schenkelstraße 11
Düren

* 6% p.a. (3% Basiszins + 3% Bonus) bei Investition des Anlagebetrags in ausgewählte Wertpapiere (hier fallen zusätzliche Gebühren an) innerhalb der max. Laufzeit (12.12.2008). Für Anlagebeträge, die nicht investiert werden, gilt der Basiszins von 3% p.a. Wertpapierangebot sowie weitere Details in allen SEB Filialen.
** Bsp.: 8,75% p.a. effektiv und 84 Monate Laufzeit (Bonität vorausgesetzt). Weitere Angebote in allen SEB Filialen.

Angebote gültig bis 27.06.2008.

SEB

Neugierig auf die Nordeifel

Neuer Reiseführer beschreibt touristische Ziele rund um den Nationalpark

Nordeifel. Die Teufelsader; feudales Leben auf rotem Felsen; Industriekultur und hohe Hecken; Klassik im Kraftwerk und schweigende Mönche; Urzeit trifft neue Welt; der Riese Kakus: Die Nordeifel hat viel zu bieten, was neu oder auch wiederentdeckt werden will.

Ein sachkundiger wie bereiteter Wegbegleiter ist dabei der neue „Reiseführer Nordeifel“ aus dem Kölner Bachem-Verlag. Die Euskirchener Autoren Bruni Mahlberg-Gräper und Ehemann Jürgen Gräper sind (auch als Eifeler) längst dem Charme der Nordeifel erlegen, sie sind begeistert von dem Land: „Nichts drängt sich auf, dennoch ist reiche Fülle vorhanden.“

Die Autoren lassen den Leser teilhaben an ihrer Begeisterung für die Nordeifel, sie vermitteln Einblicke in die Geschichte, in die Kultur, in das Leben der Menschen von einst und heute, sie berichten über Fauna und Flora, sie führen an „magische Orte“, sie machen neugierig auf die Nordeifel, die ein Natur- und ein altes Kulturland ist, das auch heute noch immer wieder Überraschungen bereithält und daher zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Ziel ist – für Wanderer, für Naturfreunde,

für Genießer, für Menschen, die Erholung in der Stille und Abgeschiedenheit suchen, für Leute, die für sich Neues in der Vergangenheit suchen. Die Nordeifel besticht mit großartigen Panoramen (Eifelblicken) und eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten, mit geschichtsträchtigen Orten und abwechslungsreicher Natur.

160 Städte und Dörfer

Der Nationalpark Eifel und der Lernort Vogelsang nehmen in dem Reiseführer einen besonderen Platz ein. Vogelsang ist ein authentischer Ort neuzeltlicher Geschichte und Architektur mitten in der Natur. Viele Hintergrundinformationen und auch ein Geländeplan helfen bei der Erkundung des weitläufigen Gebäudes.

Doch auch das weite Umfeld lockt mit lohnenden Zielen. Der Reiseführer beschreibt 160 Städte und Dörfer der Nordeifel rund um die Kernorte wie Bad Münstereifel, Blankenheim, Euskirchen, Netersheim, Nideggen, Hellenthal, Kall, Mechernich, Monschau, Simmerath, Roetgen, Schleiden und auch Zulpich.

Simmerath, so der Reiseführer,

das sind Winkelhöfe, die Anziehungskraft der Rursee und schicke Jachthäfen. Roetgen ist „deutsch-belgisches Ambiente“ und zählt zu den „größten Dörfern Deutschlands“. 16 Tümpel und Teiche machen den Roetgener Wald zu einem beliebten Wanderziel. Monschau „Schätze sind die Vergangenheit“, die die Altstadt „zu etwas Besonderem machen“.

Der Reiseführer lädt aber auch ein, die „sehenswerten Dörfer“ ringsum zu erkunden. Wandern auf alten Schmugglerpfaden, Entspannen in modernen Wellness-Oasen: Der Serviceteil mit besonderen Angeboten für Kinder, Tipps für Wanderer und Radfahrer und eine Jahresübersicht der Feste und Märkte in der Nordeifel runden das Buch ab.

Mehr noch: Der Reiseführer eignet sich mit seinem Namens- und Ortsregister auch als Nachschlagewerk, das kompakt aus Vergangenheit und Gegenwart der Nordeifel berichtet und über Land und Leute informiert. (dm)

Reiseführer Nordeifel – Die schönsten Ausflugsziele in der Nationalpark-Region; 216 Seiten mit 265 farbigen Abbildungen, Bachem-Verlag, ISBN 978-3-7616-2187-5, kartoniert, 14,95 Euro, Aufl. 6000



Mit den Autoren Bruni Mahlberg und Jürgen Gräper (Mitte) freuen sich auch Nationalpark-Forstamtsleiter Henning Walter (li.) und der Kölner Bachem-Verlag über den gelungenen Reiseführer Nordeifel.